Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 2 (1872-1875)

Heft: 5-3

Bibliographie: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufsatz mit kleeblattförmigen Schalllöchern, der ehedem mit einer steinernen Pyramide bekrönt war. Ueber die Kirche cf. die II. Abtheilung: gothische Monumente.

St-Victor (Ursus u. Vincentius) Archinard, 145 u. ff. Blavignac, p. 33. Galiffe, p. 94 u. 206. Lütolf, die Glaubensboten der Schweiz, Bd. I, p. 144, 151, 153, 168. Senebier, le faubourg et l'église de St-Victor, im Journal de Genève 1789, pag. 15 - 60. Zur Zeit des Bischofs Domitianus I. von Sedeleube, einer Nichte König Gundobalds, nach der einen Aussage auf der Stelle ihres Palastes, nach einer andern auf den Trümern eines heidnischen Tempels erbaut (Fredegar, ca. anno 660, Chron. XXII. Duchesne I, 746. D. Bouquet, II, p. 421). Um das Jahr 1000 wurde die Kirche von der Kaiserin Adelhaid aufs Neue dotirt und mit einem Cluniacenser-Priorate verbunden. „Locus sancti Victoris Genevensis, præter suam antiquam et nobilem ecclesiam ex toto etiam suo tempore constructus." Mabillon, acta S. S. O. S. B. Sæc. VI, I, p. 687. — Im Jahre 1534 wurde die Kirche zerstört. Aus den im vorigen Jahrhundert wieder aufgegrabenen Resten ergab sich, dass dieselbe ein kreisrunder Centralbau war, in dessen Mitte der hl. Leichnam des Titularpatronen ruhte (Lütolf, S. 168).

VI. Canton Glarus.

Glarus. Alte Pfarrkirche. Der Sage nach vom hl. Fridolin erbaut. Weihe durch den Constanzer Bischof im Jahr 1026. Später wurde die Kirche durch wiederholte Feuersbrünste (anno 1299, 1337 u. 1477) zerstört (hist.-geogr.-statist. Gemälde der Schweiz. Glarus, S. 267 u. 615), und schliesslich nach dem Brande im Jahre 1861 durch einen Neubau ersetzt. Das Innere der Kirche soll „geschmacklos und schwerfällig" gewesen sein (a. a. O.). Aus Abbildungen geht hervor, dass die Kirche eine dreischiff. Basilica mit polygonem Chore war. Das Aeussere romanisch gegliedert mit Pilastern, die bis zur Höhe der Seitenschiffe emporsteigend durch Rundbogenfriese verbunden waren. Der ebenfalls roman. Thurm an der N.-W. Ecke, ein quadrat. Bau aus Tufstein in 4 Geschossen mit Eckpilastern und Rundbogenfriesen gegliedert. Das obere Geschoss enthielt auf jeder Seite zwei rundbogige auf einer mittleren Säule gekuppelte Schallfenster. (Nähere Aufschlüsse über das Innere der Kirche wären sehr erwünscht!)

S. Michaels Capelle auf der Burg. Thurm einfach romanisch. Die Kapelle 1762 erneuert. (a. a. O. S. 267).

Bücherschau des Anzeigers für schweizerische Alterthumskunde.

Les Monuments préhistoriques de la Suisse occidentale et de la Savoie. Album de photographies avec texte par ***Paul Vionnet.*** Lausanne, Imprimerie Georges Bridel. 1872.

Dieses prachtvoll ausgestattete Werk veranschaulicht in 35 sehr gelungenen photographirten Kleinfolio-Tafeln: Zwei Dolmen, fünfundzwanzig Schalensteine, einen Cromlech, drei Menhirs und einige andere megalithische Steine der Westschweiz und Savoyens. Der Text mit einer Reihe lithographirter Beigaben gibt eine kurze, aber klare und vollkommen ausreichende Beschreibung dieser merkwürdigen Monumente, die in getreuer Abbildung der Nachwelt erhalten zu haben, dem Verfasser zur Ehre gereicht.